

Der Hund im Volksaberglauben.

Der Hund, der dem Wodan, wohl auch der Frigga und den Normen geweiht war, spielt im Volksaberglauben eine große Rolle. (Vgl. S. 39 und S. 43 dieses Heimatkalenders.) Wenn Wodan als wilder Jäger im Sturmwind durch die Lande zieht, wird er von feurigen Hunden (den Blitz) begleitet. Der Hund bewacht verborgene Schätze. Der Teufel nimmt oft seine Gestalt an und erschreckt die

Menschen durch feurige Augen. Gespenstige Hunde umkreisen in der Nacht das Haus, in dem am folgenden Tage ein Mensch sterben soll, und laufen dann nach dem Kirchhof. Menschen, die viel Böses getan haben, erscheinen nach dem Tode oft als schwarze oder feurige Hunde und umschleichen in der Mitternachtsstunde den Ort, wo sie schwere Sünde begangen haben.